

**Geschäftsführung  
BV Elberfeld**

Es informiert Sie	Markus Paetz
Telefon	563 7793
E-Mail	markus.paetz@stadt.wuppertal.de
Datum	04.07.25

---

## **Niederschrift**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/0500/25) am 02.07.2025**

Anwesend sind:

### **von der SPD**

Herr Soufian Goudi, Frau Miriam Gundlach (ab TOP 8), Herr Thomas Kring, Frau Julia Schnäbelin, Herr Muhammet Sönmez,

### **von der CDU**

Herr Ulrich Güldenagel, Frau Andrea Knorr, Herr Joachim Knorr,

### **von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Christiane Freyschmidt, Frau Gerta Siller, Frau Anke Woelky,

### **von Linkes Bündnis Wuppertal**

Frau Hüsnüye Dogmus, Herr Niklas Schönfeld, Frau Ruth Zielezinski,

### **von der AfD**

Herr Marco Thibus,

### **vom Bündnis Sarah Wagenknecht**

Herr Jürgen Möller,

### **Stadtverordnete als beratende Mitglieder**

Herr Marcel Gabriel-Simon, Herr Klaus Lüdemann,

### **als Vertretung des Oberbürgermeisters**

Herr Carsten Vorsich,

**von der Verwaltung**

Frau Juliane Steinhard, Herr Jochen Baumann, Herr Velin Wagner,

**als Gast**

Frau Marion Grünhage (Diakonie)

Nicht anwesend sind:

**von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Jan Hoffmann, Frau Tanja Wallraf,

**von den Freien Wählern**

Herr Ralf Streuf

Schriftführer:

Markus Paetz

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Bericht aus dem Jugendrat

Der Vertreter des Jugendrates ist nicht anwesend.

---

### 2 Konzept und Ideen der Weihnachtsmärkte in Elberfeld - Berichterstattung

Der Vertreter des Schaustellervereins hat die Teilnahme an der Sitzung abgesagt.

**Der Bezirksbürgermeister** kritisiert aufgrund der nun fünften Absage in Folge die fortdauernde Weigerung des Schaustellervereins, das Konzept vorzustellen. Dies würde ein deutliches Licht auf eine qualitätsorientierte Entwicklung des Konzeptes werfen.

**Herr Vorsich** teilt auf Rückfrage von **Herrn Möller** mit, dass es entgegen der Aussage von **Herrn Beig. Nocke** aus einer E-Mail vom 19.06.25 ein laufendes Klageverfahren wegen der Vergabe des Weihnachtsmarktes gäbe.

---

### 3 Situation am Platz der Republik hinsichtlich aktueller häufiger krimineller Vorfälle (Einbruch, Vandalismus; Drogendelikte)

Die Vertreter der Polizei gehen anhand von statistischen Zahlen auf die Situation am Platz der Republik ein und beantworten Rückfragen.

Die Bezirksvertretung wünscht sich vor Ort mehr Präsenz und einen regelmäßigen Austausch mit den Anliegern am Platz der Republik.

---

### 4 Schließfächer für die Habseligkeiten von obdachlosen Menschen - Zwischenbericht Standortsuche

**Vorlage: VO/0475/25**

**Frau Steinhard** und **Frau Grünhage** erläutern die Schwierigkeiten bei der Standortsuche für die Schließfächer und gehen auf Rückfragen und Anregungen ein.

Im Übrigen wird der Bericht ohne Beschluss entgegengenommen.

---

### 5 Sachstand zum Konzept öffentliche Toiletten

**Vorlage: VO/0505/25**

**Der Bezirksbürgermeister** teilt mit, dass es zur Erörterung der Toilettensituation am Laurentiusplatz in Kürze einen Ortstermin mit der Verwaltung und Vertreter\*innen der Bezirksvertretung geben werde.

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

---

### 6 Situation des Café Swane im Luisenviertel

**Herr Vorsich** verweist auf das laufende verwaltungsgerichtliche Verfahren in der Sache und kann daher aus datenschutzrechtlichen Gründen inhaltlich keine Auskunft erteilen.

---

**7 Umsetzung von Beschlüssen der Bezirksvertretung im Ressort 104 - Straßen und Verkehr**

**Der Bezirksbürgermeister** teilt mit, dass er dem Auftrag der Bezirksvertretung nachgekommen sei und ein Gespräch mit dem zuständigen Geschäftsbereich der Verwaltung zur Nichtumsetzung von Beschlüssen der Bezirksvertretung durchgeführt habe. Ein entsprechendes Protokoll hierzu sei der Bezirksvertretung zugegangen. Im Rahmen des Gesprächs sei eine erneute Prüfung der Beschlüsse zugesagt worden. Trotz hoher Kompromissbereitschaft **des Bezirksbürgermeisters** sei die Verwaltung jedoch in der Sache bei ihrer ablehnenden Haltung geblieben.

**Herr Baumann** geht aus Sicht der Verwaltung auf die nicht umgesetzten Beschlüsse der Bezirksvertretung ein. Eine nochmalige Prüfung habe keine neuen Erkenntnisse gebracht. Eine Umsetzung sei allein aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht vertretbar.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.07.2025:

Die Bezirksvertretung Elberfeld beauftragt den Bezirksbürgermeister, die Rechtmäßigkeit der Nichtumsetzung der nachfolgend genannten Beschlüsse der Bezirksvertretung durch die Verwaltung unter Einbeziehung des Rechtsamtes gerichtlich prüfen zu lassen.

Es handelt sich hier um die Beschlüsse zu:

- 1) Einbahnstraßenfreigabe für den gegenläufigen Radverkehr in der Hedwigstraße (Drucksachen: VO/0701/19, VO/1334/21, VO/0700/24)
- 2) Straßenverkehrsrechtliche Gestaltung der Oberstraße 1-17/ Lohsgasse (Drucksachen: VO/0862/21-Erg., VO/1347/23/1-Neuf.)
- 3) Vorfahrtregelung in der Fahrradstraße Neue Friedrichstraße (Drucksachen: VO/0956/22, VO/0780/23)

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei 4 Gegenstimmen (CDU, Bündnis 90/ Die Grünen)

---

**8 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW - Einbahnstraßenöffnung Robertstraße für den gegenläufigen Radverkehr  
Vorlage: VO/0410/25**

Der Petent macht von seinem Rederecht Gebrauch.

**Herr Wagner** geht ausführlich auf die Stellungnahme des Petenten ein und beantwortet Rückfragen.

**Frau Zielezinski** regt an, auch den Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) an der Planung zu beteiligen.

Geänderter Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.07.2025:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, unter welchen Umständen eine verkehrssichere Umsetzung des Bürgerantrags möglich wäre. Hierzu soll noch in

der laufenden Legislaturperiode ein vorbereitender Ortstermin stattfinden.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei 3 Gegenstimmen (CDU) und 2 Enthaltungen (SPD)

---

**9** **Veranstaltung "Weinfest" vom 22.08.2025 - 24.08.2025 auf dem Laurentiusplatz**  
**Vorlage: VO/0771/25**

**Herr Goudi** teilt mit, dass die SPD Fraktion die Veranstaltung kritisch sehe. Eine zusätzliche Veranstaltung auf dem Laurentiusplatz mit Bühnenprogramm und entsprechender Lautstärkeentwicklung wäre in der jetzigen Situation nicht angemessen. Neben dem Laurentiusplatz gäbe es auch noch andere Veranstaltungsflächen im Bezirk. Zudem fände im selben Zeitraum das traditionelle Weinfest in Ronsdorf statt. Eine Konkurrenzveranstaltung wäre nicht wünschenswert.

**Herr Knorr** sieht das Weinfest als geeignete Veranstaltung an, die gerade im Hinblick auf die Absage der Veranstaltung Elberfelder Cocktail Publikum nach Elberfeld ziehen würde. Bei einer derartigen Veranstaltung sei nicht zu befürchten, dass es zu unangenehmen Situationen im Luisenviertel könnte.

**Frau Siller** sieht das Vertrauen in den Veranstalter wegen der kurzfristigen Absage der Veranstaltung Elberfelder Cocktail stark eingeschränkt.

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.07.2025:**

Die Bezirksvertretung Elberfeld lehnt die Durchführung der Veranstaltung ab.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei 3 Gegenstimmen (CDU)

---

**10** **Aufhebung des Radwegs Mäuerchen / Kasinostraße**  
**Vorlage: VO/0466/25**

**Herr Lüdemann** empfiehlt eine Vertagung der Drucksache, da aufgrund der Baustellensituation in Elberfeld keine Dringlichkeit bestünde. Die dortigen Verhältnisse und Problemstellen würden sich erst nach Abschluss der Bauarbeiten zeigen.

Die aktuelle Situation sei aber problematisch. Radfahrende würden hier zurzeit nur schlecht wahrgenommen. Es sei überhaupt kein Weg für Radfahrende vorgehsehen. Für eine solche Verbindung sei dies aber nötig. Die Verkehrsregelung müsse hier kurzfristig angepasst werden.

**Herr Wagner** teilt mit, dass die Verwaltung hier Synergieeffekte nutzen möchte und die städtischen Arbeiten mit in die Bauarbeiten der WSW einbezogen werden sollen. Daher sei ein Beschluss zur vorliegenden Drucksache wünschenswert.

Die Sitzung wird von 20:32 Uhr bis 20:34 Uhr, um einem Bürger Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Hier wird die Frage gestellt, wie die Fortführung des Weges für Radfahrende in Richtung Wall sichergestellt werden soll. Dies sei anhand der vorliegenden Planungen nicht erkennbar.

Geänderter Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.07.2025:

Die Bezirksvertretung Elberfeld beschließt:

1. die Aufhebung der Radwege im Bereich Kasinostraße und Mäuerchen sowie die Demarkierung der Piktogramme und die Anpassung der Beschilderung,
2. die Prüfung und ggf. Planung zur Errichtung eines Fußgängerüberweges auf Höhe der Schwebebahnhaltestelle Ohligsmühle,
3. die Planungsaufnahme zur langfristigen Optimierung des Bestands im Sinne des Rückbaus der aktuellen Radverkehrsanlage zugunsten der aktiven Mobilität.
4. die Sicherstellung der Fortführung des Weges für Radfahrende in Richtung Wall

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**11 Sanierung der Fahrbahn um den Platz der Republik  
Vorlage: VO/0429/25**

Die Fachverwaltung wird gebeten, darzustellen nach welchen Kriterien Straßen für eine Sanierung ausgewählt werden.

Zudem werden folgende Anregungen von Herrn Thormählen (Vorsitzender des Bürgervereins Zukunft Ostersbaum e.V.) zur Sanierung der Fahrbahn um den Platz der Republik zu Protokoll genommen:

Grundsätzlich ist es wegen des schlechten Zustands der Fahrbahn natürlich sehr zu begrüßen, dass sie erneuert wird. Allerdings ist die Paradestraße als zuführende Straße und die Windstraße als abführende Straße ebenfalls stark beschädigt. Ist bekannt auf welcher Prioritätsstufe diese Straßen bezüglich der Erneuerung stehen?

Am Platz der Republik sollten im Rahmen der Erneuerung folgende Punkte berücksichtigt werden:

- weiterhin sollten Gestaltungselemente (Rotfärbung, Erhöhung) an den häufig frequentierten Querungsbereich von Fußgängern angebracht werden, um die Autofahrenden darauf hinzuweisen und sie damit zur Verlangsamung ihres Fahrzeugs zu bewegen. Als sinnvolle Bereiche würde ich den Bereich vor dem Schulgebäude, die Zugänge zum Spielplatz sowie Nachbarschaftsheim und Familienzentrum identifizieren.
- Markierung oder Abpollerung im Bereich der Fahrradgarage, um die Behinderung des Zugangs durch parkende Fahrzeuge zu verhindern (vergleiche Beschluss der BV auf Antrag der SPD in einer der letzten

Sitzungen)

- Der bestehende Fahrradschutzstreifen (gestrichelte Linie mit Rad-Piktogramm) für Radfahrer bei Nutzung entgegen der Einbahnstraße zwischen Schulgebäude und Windstraße sollte bestehen bleiben, aber hinter der Kurve verlängert werden in Richtung Eingang Schulgebäude. Außerdem sollten insbesondere am Beginn des Schutzstreifens (aus Richtung der Fahrtrichtung der Fahrzeuge betrachtet, also vor dem Schulgebäude) ein Rad-Piktogramm auf die Fahrbahn aufgetragen werden, damit die Funktion des Streifens sofort erkennbar ist
- Umwidmung von zwei PKW-Stellplätzen direkt vor dem Nachbarschaftsheim für Fahrradabstellanlagen  
Begründung: Im Nahbereich des Nachbarschaftsheims gibt es keine Fahrradabstellanlagen. Am Platz der Republik vorhandene Abstellanlagen sind auf der gegenüberliegenden Seite bzw. im südlichen Bereich. Sie werden von den Besuchern gar nicht gesehen und sind auch zu weit entfernt. Das Nachbarschaftsheim wird regelmäßig von Besuchern frequentiert, die auch häufig mit dem Rad kommen. Häufig gab es schon Beschwerden von Besuchern, dass sich die Räder nicht sicher abstellen lassen. Mehrere Bemühungen der Geschäftsführerin des Nachbarschaftsheims in Gesprächen mit der Stadt und dem Gebäudemanagement, direkt am Gebäude Abstellmöglichkeiten zu schaffen, sind bisher erfolglos geblieben. Meines Wissens gab es Bedenken wegen Stellflächen für Feuerwehrfahrzeuge bzw. Unklarheiten, ob die Stellplätze direkt auf dem Gelände aus Genehmigungsgründen bestehen bleiben müssen. Das Nachbarschaftsheim fördert durch verschiedene Aktivitäten den Radverkehr (Betrieb der Fahrradgarage, ehrenamtliches Repair Café u.a. für Fahrräder, Betrieb von inzwischen vier Fahrradrikschen und einem Paralleltandem für ehrenamtliche Fahrten von mobilitätseingeschränkten Menschen im Rahmen des Projektes "Radeln für Alle", Arbeitsgruppe "Mobiler Ostersbaum" zusammen mit dem Bürgerverein Zukunft Ostersbaum e.V.). Daher sollte insbesondere bei einer solchen Einrichtung mit Publikumsverkehr öffentliche Radabstellanlagen installiert werden.  
Dieses ist kostenneutral umsetzbar, da meines Wissens das von der BV bereitgestellte Budget für Radabstellanlagen am Ostersbaum bisher nicht investiert wurde. Mir ist jedenfalls keine neue errichtete Abstellanlage am Ostersbaum bekannt. Es müssten dann lediglich 2 - 3 Abstellanlagen an anderen Orten entfallen. Da von der Stadtverwaltung Orte definiert wurden, wo Abstellanlagen aus Platzgründen möglich waren, aber bisher kein spezieller Bedarf für Abstellanlagen angemeldet wurde, sollte stattdessen der Ort vor dem Nachbarschaftsheim, wo ein Bedarf bekannt ist, priorisiert werden. Durch die zeitliche Bündelung der Fahrbahnerneuerung und der Errichtung von Radabstellanlagen könnten auch Synergieeffekte bezüglich Kosten und Bauzeiten entstehen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.07.2025:

Die Bezirksvertretung Elberfeld beschließt die Sanierungsmaßnahme „Platz der Republik“ mit investiven Projektkosten in Höhe von 150.000 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

---

**12 Sanierungsmaßnahme Distelbeck/Gerstenstraße in Teilabschnitten**  
**Vorlage: VO/0440/25**

**Herr Knorr** merkt an, dass die Distelbeck im Bereich des Hauptbahnhofes barrierefrei gestaltet werden solle. Hier würden Passagen mit Kopfsteinpflaster und hohe Bordsteine für Behinderungen für mobilitätseingeschränkte Menschen sorgen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.07.2025:

Die Bezirksvertretung beschließt die Sanierungsmaßnahme mit investiven Gesamtkosten in Höhe von 150.000 €.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**13 Barrierefreie Anbindung der Südstadt an den Wuppertaler Hauptbahnhof**  
**Vorlage: VO/0576/25**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.07.2025:

Die Bezirksvertretung Elberfeld empfiehlt, ungeändert zu beschließen:

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt:

1. Die Umsetzung der Infrastrukturmaßnahme mit Gesamtkosten in Höhe von rund 6,5 Mio, EUR plus eine noch auszuhandelnde Unterhaltsablöse.
2. Die Übernahme des Eigenanteils der Deutschen Bahn in Höhe von rund 995 T EUR durch die Stadt zzgl. eines städtischen Eigenanteils in Höhe von rund 1,4 Mio. EUR.
3. Die Ermächtigung zur Unterzeichnung des Realisierungs- und Finanzierungsvertrages inklusive der dann vereinbarten Unterhaltsablöse.
4. Die verbindliche Absicht, das Bauwerk in das Eigentum der DB InfraGO AG zu überführen.
5. Die bisher nicht im Haushalt eingeplanten konsumtiven Mittel in Höhe von rund 3,5 Mio. EUR, davon rund 1,8 Mio. EUR Eigenmittel für die Umsetzung der Maßnahme zzgl. der ausgehandelten Unterhaltsablöse sind im Rahmen der Haushaltsplanung 2026/2027 einzuplanen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**14 Anträge**

---

**14.1 Sichere Führung des Radverkehrs in der Friedrichstraße im Abschnitt zwischen Karl- und Neumarktstraße - Antrag der SPD Fraktion  
Vorlage: VO/0764/25**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.07.2025:

Die Verwaltung wird beauftragt, durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass das ohnehin regelwidrige Parken im westlichen Seitenbereich des o.g. Abschnitts unterbunden wird und dies auch hinreichend zu überwachen. Dies gilt nicht für die dort eingerichteten Behindertenparkplätze.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**14.2 Zusätzliche bzw. größere Mülleimer für den Kinderspielplatz Unterer Griffenberg - Antrag der SPD Fraktion  
Vorlage: VO/0765/25**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.07.2025:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausstattung des Kinderspielplatzes Unterer Griffenberg mit Mülleimern zu überprüfen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Müllentsorgungssituation vor Ort zu verbessern. Dies kann durch die Anbringung zusätzlicher oder größerer Abfallbehälter sowie gegebenenfalls durch Übergangslösungen erfolgen.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei 1 Gegenstimme (AfD)

---

**15 Anfragen**

---

**15.1/  
15.1.1 Antwort auf die Große Anfrage der SPD an die BV Elberfeld zum "Quartiersparkhauses am Kasinogarten "  
Vorlage: VO/0366/25 1-A**

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

---

**15.2 Situation Spielplatz Weidenplatz (Südstadt) - Große Anfrage der SPD Fraktion  
Vorlage: VO/0661/25**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

---

**16 Freie Mittel**

---

**16.1 Zuschuss für das Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater - Gemeinsamer Antrag von SPD, Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und Linkes Bündnis Wuppertal  
Vorlage: VO/0772/25**

**Der Bezirksbürgermeister** teilt mit, dass es in einer Stadt wie Wuppertal selbstverständlich sein sollte, dass derartige Angebote von Grundschüler\*innen kostenfrei genutzt werden könnten.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.07.2025:

Die Bezirksvertretung Elberfeld stellt dem Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater e.V. bezogen auf den Antrag vom 07.05.2025 die restlichen Mittel in Höhe von 2.750,- Euro zur Verfügung.

**Ergänzende Stellungnahme der Bezirksvertretung:**

Das Kinder- und Jugendtheater leistet seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung von Kindern in Elberfeld. Die Bezirksvertretung unterstützt dieses Engagement regelmäßig und seit vielen Jahren dauerhaft im Rahmen der verfügbaren Mittel.

Angesichts begrenzter Haushaltsmittel weist die Bezirksvertretung darauf hin, dass perspektivisch eine gesicherte Finanzierung außerhalb der Freien Mittel wünschenswert wäre.

Der Verein wird ermutigt, weitere Finanzierungsoptionen zu prüfen, etwa durch Kooperationen, projektbezogene Förderprogramme oder eine strukturelle Anbindung an andere Fördertöpfe. Ungeachtet dessen bleibt es der Bezirksvertretung ein Anliegen, kulturelle Teilhabe für Kinder im Quartier zu ermöglichen, auch in Zukunft.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**16.2 Antrag der Städt. Kath. Grundschule Hombüchel**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.07.2025:

Die Bezirksvertretung Elberfeld beschließt, der Städt. kath. Grundschule Hombüchel einen Betrag in Höhe von 1.428,- EUR aus freien Mitteln für die Durchführung des Präventionstheaters „Mein Körper gehört mir“ zur Verfügung zu stellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei 1 Gegenstimme (AfD)

---

**16.3 Antrag des soziokulturellen Zentrums Loch**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.07.2025:

Die Bezirksvertretung Elberfeld beschließt, dem soziokulturellen Zentrums Loch einen Betrag in Höhe von 4.500 EUR aus freien Mitteln für die Beschaffung von Veranstaltungs- und Bühnentechnik zur Verfügung zu stellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**16.4 Antrag der Kindertagesstätte Rotznasen e.V.**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.07.2025:

Der Antrag wird vertagt. Die Antragstellerin soll gebeten werden, eine genaue Fördersumme zu benennen.

---

**16.5 Antrag des Inside:Out e.V.**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.07.2025:

Die Bezirksvertretung Elberfeld beschließt, dem Inside:Out e.V. einen Betrag in Höhe von 1.500,- EUR aus freien Mitteln für die Durchführung des diesjährigen Christopher Street Days zur Verfügung zu stellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

Thomas Kring  
Bezirksbürgermeister

Markus Paetz  
Schriftführer